

Neue Flutlichtanlage geplant

LED Der TSV Neustadt a.d. Donau will investieren: Eine neue Flutlichtanlage soll im Anton-Treffer-Stadion gebaut werden.

Von Jochen Dannenberg

Es ist die erste große Investition des TSV Neustadt a.d. Donau seit über einem Jahrzehnt. Damals hatte der größte Sportverein der Stadt sein neues Domizil an der Bad Gögginger Straße bezogen.

Mit erheblicher Unterstützung der Kommune war auf dem ehemaligen Gestaltmayr-Anwesen ein neuer Sportpark gebaut worden, der das Anton-Treffer-Stadion ergänzte. Der TSV verfügte mit dem Neubau nicht nur über neue Sportanlagen und Trainingsplätze, sondern auch über ein modernes Vereinsheim einschließlich einer eigenen Gaststätte. Zugleich gab der Verein damit sein bisheriges Domizil an der Regensburger Straße auf, auf dem anschließend Wohnhäuser gebaut wurden. Die Bauplätze waren seinerzeit - auch aufgrund ihrer zentralen Lage - sehr schnell verkauft worden.

„In die Jahre gekommen“

Jetzt will der TSV wieder investieren, allerdings auf einem finanziell deutlich niedrigeren Niveau als einst beim Umzug an die Bad Gögginger Straße. Geplant ist eine neue Flutlichtanlage. Die vorhandene Anlage wurde 2011 errichtet und befindet sich somit im elften Betriebsjahr.

Inzwischen, so Vorsitzender Christoph Spreitzhofer, sei die Anlage „in die Jahre gekommen und nicht mehr wirtschaftlich sinnvoll zu betreiben“. Weil es außerdem hohe Zuschüsse für eine Umrüstung auf LED-Technik gibt, habe sich der TSV entschieden, die Flutlichtanlage auszutauschen. Die vorhandenen Masten sollen weiterverwendet werden.

Auf dem Trainingsplatz wird eine Gesamtleistung von 14.400 Watt, am Kleinspielfeld eine Leistung von 4000 Watt und an der Stockbahn eine

Leistung von 600 Watt verbaut. Die Lichtstärke beträgt dabei 130 Lux am Trainingsplatz und je 75 Lux an den beiden anderen Plätzen. Profitieren wird die Umwelt. „Die CO2-Einsparung liegt dabei bei über 55 Prozent“, erklärt TSV-Schriftführer Josef Toth. „Beim Haupttrainingsplatz haben wir uns bewusst für eine wesentlich bessere Flutlichtleistung entschieden, damit sowohl der eigene Verein als auch höherklassige Mannschaften bei einem Trainingslager davon profitieren können.“

Schon bald soll die neue Anlage installiert werden. Die Förderbescheide von Stadt, BLSV und der Umweltgruppe ZUG aus Berlin liegen vor. Auf die Ausschreibung des Vorhabens sind drei Angebote eingegangen. Jetzt liegt es an den Mitgliedern, wie es weiter geht.

Mitglieder sollen beschließen

Am 24. März, 18.30 Uhr, findet deshalb eine Mitgliederversammlung in der TSV-Turnhalle im Sportpark statt. Wenn der Beschluss der Mitgliederversammlung vorliegt, könnte die Anlage in zwei Tagen Ende Juni umgebaut werden.

Finanziell hält sich der Aufwand für den Verein in Grenzen. Für die neue Flutlichtanlage werden Kosten in Höhe von 70.000 Euro veranschlagt. Die beantragte Förderung beträgt bis zu 85 Prozent. Der Zuschussbetrag der Stadt wird voll und die Zuschussbeträge des BLSV und der ZUG werden zu 80 Prozent noch in diesem Jahr erwartet. „Nach Abschluss der Maßnahme kann im Herbst der Verwendungsnachweis erstellt werden“, erläutert Josef Toth. „Nach Prüfung des Verwendungsnachweises kann der 20 Prozent-Zuschuss der ZUG und des BLSV im Jahr 2023 ausbezahlt werden.“

Trainingslager

Gäste: In den vergangenen Jahren war das Sportgelände immer wieder auch Ziel für Trainingslager hochklassiger Fußballmannschaften, u.a. war 2016 die Frauen-Nationalmannschaft des DFB zu Gast.

Ausblick: Aktuell, sagt TSV-Vorstandsmitglied Josef Toth, liegen keine Anfragen für Trainingslager vor. Zuletzt war die SpVgg Deggendorf vor Ort.